



Weniger Schmerzen, weniger Operationen, mehr Lebensqualität

Wer Kompressionsstrümpfe, Bandagen oder orthopädische Hilfsmittel verwendet, benötigt oft weniger Schmerzmittel und kann häufig Operationen vermeiden oder hinauszögern. Zu diesen Erkenntnissen führte eine repräsentative Umfrage des Allensbach-Instituts im Auftrag von eurocom.

Über 1.200 Männer und Frauen befragte das Institut für Demoskopie Allensbach nach der Nutzung und Wirkung ihrer orthopädischen Hilfsmittel. Die Ergebnisse stellen den Produkten ein durchweg positives Zeugnis aus: 85 Prozent der Träger von Kompressionsstrümpfen gaben an, ihr Hilfsmittel nutze „viel“ oder „sehr viel“. Weitere 70 Prozent bestätigten, dass ihre Beschwerden durch die Verwendung von Kompressionsstrümpfen abgenommen hätten und 51%, dass die Schwellungen zurückgegangen sind.

Die Mehrheit der Befragten freut sich über eine Steigerung der Lebensqualität (75 Prozent). Besonders positiv äußerten sich Patienten, die täglich Kompressionsstrümpfe tragen: 8 von 10 gaben an, dank ihrer Hilfsmittel mehr vom Leben zu haben.

Die Angaben zu Kompressionsstrümpfen auf einen Blick:

- 95 % halten sie für gut verarbeitet
- 91 % bestätigen gute Hautverträglichkeit
- 83 % fällt das An- und Ausziehen leicht
- 81 % geben an, sie wären gut unter der Kleidung zu tragen
- 70 % stellen einen Rückgang ihrer Beschwerden fest
- 51 % leiden unter weniger Schwellungen

P.S.: Nahezu 5 Millionen Menschen in Deutschland tragen medizinische Kompressionsstrümpfe.



Aufklärung verbessert den Therapieerfolg



Weitere interessante Ergebnisse der Allensbach-Studie

Kürzlich haben wir Sie bereits über die Ergebnisse der repräsentativen Umfrage informiert, die das Institut für Demoskopie Allensbach unter mehr als 1.200 Nutzern von orthopädischen Hilfsmitteln im Auftrag von eurocom* durchgeführt hat. Nun sind weitere Erkenntnisse der Studie zu vermelden: So erzielen Träger von Kompressionsstrümpfen etwa bessere Therapieerfolge, wenn sie sich zuvor umfassend über ihr Produkt informieren.

Bessere Therapie durch Information

Aus der Befragung geht ein klarer Zusammenhang zwischen Aufklärung und Wirkung hervor: Patienten, denen die Anwendung der Kompressionsstrümpfe erklärt wurde, geben zu 87 Prozent an, dass ihre Strümpfe „sehr viel“ oder „viel“ helfen. Wo keine Information zum Gebrauch der Produkte verfügbar war, teilen nur 67 Prozent der Befragten diese Einschätzung. Aufklärung, die für den effektiven Einsatz von Kompressionsstrümpfen entscheidend sein kann, hat die klare Mehrheit der Befragten auch beansprucht: 85 Prozent wurden von ihrem Arzt über Anwendung und Wirkungsweise ihrer Strümpfe informiert. Folgetermine zur Überprüfung ihrer Produkte nehmen 50 Prozent der Patienten wahr.

Mehr Tragemotivation durch Wechselstrümpfe

Wer Kompressionsstrümpfe trägt, behandelt damit vor allem Venenprobleme (55 Prozent der Befragten), Lymphödeme (26 Prozent) oder beides (16 Prozent). Diese chronischen Leiden erfordern eine langfristige Therapie: Im Schnitt gaben die Befragten an, ihre Strümpfe seit 7,8 Jahren zu verwenden. Für diesen jahrelangen, intensiven Gebrauch ist es von Vorteil, mindestens ein zweites Paar

Kompressionsstrümpfe zu besitzen – schon aus hygienischen Gründen. Hier konnte ein Zusammenhang zwischen der Zahl vorhandener Paare Kompressionsstrümpfe und der Tragezeit ermittelt werden. Besitzt ein Patient bereits mehrere Paare, werden diese auch häufiger getragen.

Die Krankenversicherung als Partner

Unterstützt wird dies durch die Verschreibungsfrequenz: Im Zeitraum der letzten zwölf Monate vor der Befragung erhielten 37 Prozent der Befragten einmal, 35 Prozent zweimal und 11 Prozent noch häufiger neue Kompressionsstrümpfe auf Rezept. Allgemein erhalten Patienten, die bereits mehrere Paare nutzen, auch häufiger neue Strümpfe. Da die Bewilligung und Abrechnung von Kompressionsstrümpfen auf Rezept durch eine Krankenkasse erfolgt, wurden die Patienten auch hier zu Betreuung und Servicequalität befragt. Hier geben 96 Prozent an, dass es nie zu Problemen gekommen sei – und auch bei den restlichen 4 Prozent konnten die meisten Unstimmigkeiten letztlich zur Zufriedenheit der Versicherten geklärt werden.

Komfortabel und dezent

Der Großteil der Patienten erwartet von Kompressionsstrümpfen, dass sie nicht nur bequem und tragefreundlich sind, sondern auch ästhetischen Ansprüchen genügen. Der Wunsch nach Strümpfen, die nicht auf den ersten Blick als medizinische Hilfsmittel erkennbar sind, ist bei Frauen tendenziell stärker ausgeprägt als bei Männern. Diese Erwartungen werden von den meisten Produkten erfüllt: So bewerten 81 Prozent der Befragten ihre Strümpfe als „dünn und gut unter der Kleidung tragbar“, während 80 Prozent sie als „unauffällig“ bezeichnen.

Sie möchten mehr über die Studie erfahren?

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Dort können Sie sich die komplette Allensbach-Studie herunterladen oder als gedrucktes Exemplar (Art.Nr. 0965) anfordern.

Nutzen Sie die Studie für Ihre Werbung

COMPRESSANA stellt Ihnen einen Flyer zur Kundeninformation / Einleger in Kundenzeitschriften im Format A4+ zur Verfügung, den Sie, mit einem Händlerstempel versehen, zur Kommunikation der Befragungsergebnisse nutzen können. Der Beileger ist unter der Art.Nr. 0964 bei COMPRESSANA zu bestellen.

*eurocom ist die Europäische Herstellervereinigung für Kompressionstherapie und orthopädische Hilfsmittel www.eurocom-info.de



www.compressana.de